

---

## N I E D E R S C H R I F T

Niederschrift Nr. 2  
Jugendhilfeausschuss  
am 31.05.2010  
Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

### Stimmberechtigte Mitglieder

#### Kreistagsmitglieder

Christel Ciecior (SPD)  
Ursula Lindstedt (SPD)  
Theodor Rieke (SPD)  
Walter Teumert (SPD)  
Marlies Deppe (CDU)  
Claudia Gebhard (CDU)  
Ursula Sopora (CDU)  
Barbara Streich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

#### sachkundige Bürger

Astrid Partmann (FDP)  
Rosemarie Böhme (ohne)  
Dirk Lampersbach (ohne)  
Peter Resler (ohne)  
Petra Stoltefuß (ohne)  
Friedhelm Wegener (ohne)

#### Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Jörg Hüchtmann (ohne)  
Claudia Dierkes-Hartwig (ohne)  
Heiner Redeker (ohne)  
Uwe Ringelsiep (ohne)

Gisela Kalt-Sponheuer (ohne)  
Petra Krenscher-Gibbels (ohne)  
Christian Palm (ohne)

#### Von der Verwaltung

Herr Hahn, Dez. IV  
Frau Waßen, L FB 51  
Herr Steiner, FB 51  
Frau Nebling, FB 51  
Frau Thünker, FB 51  
Frau Schulze Altcappenberg, FB 51  
Frau Schmücker, PK  
Herr Vertgewall, Schriftführer

#### Gäste und Zuhörer/innen

Herr Erdmann, Geschäftsführer der SPD-Kreistagsfraktion  
Frau Heine, Geschäftsstelle der CDU-Kreistagsfraktion  
Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Kreistagsfraktion  
Weitere Angehörige des FB 51

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung, zu der es keine Änderungsanträge gibt, nimmt er die Verpflichtung des beratenden Mitgliedes, Herrn Christian Palm, vor.

### **T a g e s o r d n u n g**

#### **Öffentlicher Teil**

##### **Punkt 1**

Aufgaben und Arbeitsinhalte des Sachgebietes 51.2 „Hilfen zur Erziehung“;  
Mündlicher Bericht der Verwaltung

##### **Punkt 2**

Familienbüro des Kreises Unna;  
Mündlicher Bericht der Verwaltung

##### **Punkt 3**

074/10  
Konzeption der Kindertageseinrichtung „Villa Kunterbunt“ des Kreises Unna

##### **Punkt 4**

073/10  
Gemeinsame Richtlinien der Jugendämter im Kreis Unna für Leistungen gem. §§ 22 und 23 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII)

### **Punkt 5**

081/10

Änderung der Satzung des Kreises Unna zur Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder sowie von Kostenbeiträgen zur Tagespflege (EKBS)

### **Punkt 6**

043/10

Förderung von offener Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede durch Kreis- und Landesmittel im Jahr 2010

### **Punkt 7**

044/10

Zuschüsse zu Investitionskosten freier Träger der Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede für das Jahr 2010

### **Punkt 8**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## **Nicht öffentlicher Teil**

### **Punkt 9**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## **Öffentlicher Teil**

### **Punkt 1**

Aufgaben und Arbeitsinhalte des Sachgebietes 51.2 „Hilfen zur Erziehung“;  
Mündlicher Bericht der Verwaltung

### **Erörterung**

Herr Steiner, Leiter des Sachgebietes 51.2 „Hilfen zur Erziehung“, stellt den Bereich und seine vielfältigen Aufgaben anhand einer Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Das Sachgebiet werde den Jugendhilfeausschuss sicherlich auch weiter beschäftigen, so Herr Rieke. Momentan sehe es aber leider so aus, dass die Fallzahlen trotz entsprechender Präventionsmaßnahmen ebenso wie die Kosten weiter steigen würden.

Frau Dierkes-Hartwig berichtet, dass sich die Kooperation von Jugendhilfe und Schulen in den letzten Jahren positiv entwickelt habe. Gerade mit Blick auf die Offene Ganztagschule wünsche sie sich aber auch strukturierte Formen der Zusammenarbeit zwischen der Jugendhilfe und der OGS. Vielleicht könne man hier

gemeinsam Ideen entwickeln.

Auch wenn die Wirkung präventiver Maßnahmen vielleicht erst nach einer gewissen Anlaufphase sichtbar werde, so die Anmerkung von Frau Streich, hätten diese eine ganz besondere Bedeutung.

Frau Sopora bedankt sich für den ausführlichen Vortrag von Herrn Steiner. Vieles lasse sich dadurch nun auch besser nachvollziehen. Herr Steiner geht an dieser Stelle noch kurz auf einige Nachfragen ein.

Auch der Kinderschutzbund, so der Hinweis von Frau Böhme, stelle verstärkt fest, dass die Vernachlässigung von Kindern zunehme und ein immer größeres Problem darstelle. Da Kinder auch sehr beeinflussbar seien, spiele Prävention eine ganz große Rolle. Die selber angebotenen Projekte (z.B. Safer Chat) seien sehr stark nachgefragt, verursachten allerdings auch Kosten, die der Verein derzeit leider nur sehr schwer gegenfinanzieren könne.

Herr Hahn teilt mit, dass dieser sehr sensible Bereich natürlich auch in der Öffentlichkeit sehr stark wahrgenommen werde. Daneben stünden für die „Hilfen zur Erziehung“ sehr hohe Kosten an, die immer wieder auch in den Fokus der politischen Gespräche fielen. Die vom Kreistag eingerichtete Finanzstrukturkommission sei durch diesen damit befasst worden, die gesamte Kreisverwaltung nach Möglichkeiten zu untersuchen, inwieweit Beiträge zur Kostensenkung geleistet werden könnten. Hierfür werde nun auch die Unterstützung externer Berater in Anspruch genommen. Ein entsprechender Beratungsbeschluss sei für die nächste Kreistagssitzung am 15.06.2010 vorgesehen. Im Fachbereich 51 werde es für den gerade durch Herrn Steiner vorgestellten Bereich ebenso wie für die Kosten der Unterkunft im Fachbereich 50 (Arbeit und Soziales) eine Sonderprüfung geben. Die Kommunen seien in einem gemeinsamen Gespräch informiert und „ins Boot“ geholt worden.

## **Punkt 2**

Familienbüro des Kreises Unna;  
Mündlicher Bericht der Verwaltung

### **Erörterung**

Frau Schulze Altcappenberg stellt ihren Aufgabenbereich vor und berichtet den Ausschussmitgliedern über die seit Ende 2008 von ihr durchgeführten Familienbesuche. Die bislang gemachten Erfahrungen seien überwiegend sehr positiv. Die Familien fühlten sich durch den Besuch auch als solche wahrgenommen. Stellvertretend für die Ausschussmitglieder bedankt sich Herr Rieke für die interessanten Ausführungen. Der Niederschrift ist als Anlage ein kurzer Tätigkeitsbericht (**Anlage 2**) beigelegt.

## **Punkt 3**

074/10

Konzeption der Kindertageseinrichtung „Villa Kunterbunt“ des Kreises Unna

## **Erörterung**

Frau Waßen stellt die Konzeption der Kindertageseinrichtung „Villa Kunterbunt“ vor und weist hierzu auch auf die der Sitzungsvorlage beigefügten Anlage hin. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen sei diese Neufassung erforderlich geworden. Das neue Konzept beinhalte nicht nur eine gute Betreuung der Kinder, sondern auch eine altersgerechte Förderung und Forderung. Hierzu seien auch neue Schwerpunkte formuliert worden. Neben der U3-Betreuung gehörten auch die Sprachförderung sowie der Kinderschutz und die eben bereits vorgestellten Hilfen zur Erziehung dazu. Veränderungen gebe es auch im Bereich der Elternarbeit und der Gesundheitsförderung. Von besonderer Bedeutung bleibe die Öffnung der Einrichtung in den Sozialraum mit der damit zusammenhängenden Vernetzung. Zum Abschluss weist die Fachbereichsleiterin darauf hin, dass es in Kürze einen neuen Internetauftritt der Einrichtung geben werde. Zudem werde man die wesentlichen Inhalte der vorgetragenen Konzeption, die natürlich auch mit der Elternvertretung abgesprochen sei, für Interessierte in einem Flyer zusammenfassen.

Frau Sopora stellt fest, dass die Konzeption noch einmal verdeutliche, welches umfassendes Angebot in der Einrichtung vorgehalten werde. In dem Zusammenhang stelle sich die Frage, ob man als kommunaler Träger nicht überlegen sollte, die Zertifizierung als Familienzentrum anzustreben, gleichwohl wissend, dass es sich um ein schwieriges Thema handle.

Man werde die Frage als Anregung aufgreifen und diese Angelegenheit im Fachbereich und im Rahmen der Jugendhilfeplanung sehr intensiv diskutieren und prüfen, so Herr Hahn. Bislang habe man sich zurückgehalten und die Intention sowie die Bemühungen freier Träger gewürdigt. Anmerken müsse er an dieser Stelle aber auch, so der Dezernent, dass viele Einrichtungen aufgrund des hohen Zeit- und Arbeitsaufwandes zwischenzeitlich sehr zurückhaltend geworden seien.

Überlegungen zu diesem Thema habe es in Ardey bereits gegeben, so die Anmerkung von Frau Lindstedt. Allerdings habe die Einrichtung unter anderem mit der U3-Betreuung und dem Erweiterungsbau in letzter Zeit so einige andere „Baustellen“ zu bewältigen gehabt. Um sich im Rahmen dieser Diskussion ein Bild der Gegebenheiten vor Ort machen zu können, halte sie es für sinnvoll, eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses in Ardey abzuhalten.

Frau Thünker stellt zum Ende der Erörterung noch einmal die Sichtweise der Jugendhilfeplanung vor.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Sitzungsvorlage und die damit verbundene Konzeption zur Kenntnis.

## **Punkt 4**

073/10

Gemeinsame Richtlinien der Jugendämter im Kreis Unna für Leistungen gem. §§ 22 und 23 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII)

## **Erörterung**

In der Abwicklung der Kindertagespflege sei es gelungen, kreisweit einheitliche Richtlinien der Jugendämter

zu vereinbaren, so die Einleitung von Frau Waßen. Zuletzt seien diese Richtlinien zum 01.01.2009 geändert worden. Im Laufe der Zeit habe sich in der praktischen Anwendung ein Konkretisierungsbedarf ergeben, der hier nun eingebunden werde. Die Jugendamtsleiter hätten diesem Entwurf zugestimmt, so dass nun die jeweiligen Jugendhilfeausschüsse darüber entscheiden müssten.

Frau Waßen geht im Anschluss auf Fragen der Ausschussmitglieder ein.

### **Beschluss**

Der Kreisjugendhilfeausschuss beschließt die der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügten Richtlinien.

### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

### **Punkt 5**

081/10

Änderung der Satzung des Kreises Unna zur Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder sowie von Kostenbeiträgen zur Tagespflege (EKBS)

### **Erörterung**

Sowohl Herr Rieke als auch Frau Waßen weisen einleitend darauf hin, dass es sich hierbei um die Konsequenz zu der im vorherigen Tagesordnungspunkt behandelten Sitzungsvorlage handele. Die Änderungen seien in der Satzung entsprechend hervorgehoben worden. Eine Anpassung der Elternbeiträge sei nicht vorgesehen. Die Übersicht sei nur vollständigheitshalber beigefügt worden.

Frau Sopora geht kurz noch einmal auf die Elternbeitragstabelle ein und fragt an, ob die Möglichkeit bestehe, Zahlen genannt zu bekommen, aus denen hervorgehe, wie viele Kinder - differenziert nach Betreuungszeiten - beitragsfrei gestellt seien. Herr Hahn weist in dem Zusammenhang auf einen Vergleich aller acht Jugendämter im Kreis hin, der im vergangenen Jahr angestellt worden sei. Es wird zugesagt, dem Protokoll entsprechende Angaben zum Jugendamtsbezirk beizufügen (**Anlage 3**).

### **Beschluss**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag nachstehende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Der Kreistag beschließt die Änderung der Satzung des Kreises Unna zur Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder sowie von Kostenbeiträgen zur Tagespflege (Anlage).

### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

## **Punkt 6**

043/10

Förderung von offener Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede durch Kreis- und Landesmittel im Jahr 2010

### **Beschluss**

Die Landes- und Kreismittel zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Einrichtungen freier Trägerschaft für das Jahr 2010 werden wie in der Vorlage aufgeführt bewilligt.

### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

## **Punkt 7**

044/10

Zuschüsse zu Investitionskosten freier Träger der Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede für das Jahr 2010

### **Beschluss**

Die im Fortsetzungsblatt aufgeführten Antragsteller erhalten einen Zuschuss zu Investitionskosten im Bereich der Jugendarbeit für das Jahr 2010 in Höhe von insgesamt 4.229,66 Euro gemäß der Förderungsrichtlinien im Kinder- und Jugendförderplan für Bönen, Fröndenberg und Holzwickede des Fachbereiches Familie und Jugend des Kreises Unna.

### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

## **Punkt 8**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### **1. Betreuungslücke während der Sommerferien – Mitteilung von Frau Waßen**

Frau Waßen teilt mit, dass man aufgrund der Anfrage von Frau Streich aus der letzten Sitzung mit den Kindertageseinrichtungen in den drei Kommunen Kontakt aufgenommen und den Betreuungsbedarf ermittelt habe. Sowohl in Bönen als auch in Fröndenberg gebe es die Möglichkeit, dass die neuen Erstklässler die Offene Ganztagsgrundschule (mit Vertrag) bereits ab dem 01.08.2010 besuchen könnten. In Holzwickede bestehe diese Möglichkeit nicht, so dass hier versucht werde, eine Betreuung über die Kindertageseinrichtungen sicherzustellen.

Frau Dierkes-Hartwig teilt mit, dass es für Fröndenberg nach ihrem Kenntnisstand eine andere Regelung gebe und eigentlich nur eine Betreuung der Schüler des vierten Schuljahres in der OGS ermöglicht werden solle. Die von der Verwaltung soeben dargelegte Regelung, so Frau Waßen, sei heute so von der Stadt

Fröndenberg übermittelt worden. Man werde aber noch einmal Kontakt mit der Stadt aufnehmen und eine Klärung herbeiführen.

## **2. Kinderferienspaß 2010 – Mitteilung von Herrn Hahn**

Herr Hahn weist auf die nun vorliegenden Programmhefte zum Kinderferienspaß 2010 hin. In dem Zusammenhang wolle er auch kurz auf ein Vorhaben in Holzwickede eingehen, was zu einigen Irritationen geführt habe. Das Clara-Schumann-Gymnasium habe ein Luftgewehrschießen angeboten, das versehentlich auch im Programmheft aufgenommen worden sei. Von Seiten der Verwaltung habe man jedoch Abstand davon genommen und werde keine Anmeldungen entgegen nehmen.

## **3. Kinder- und Jugendbüro in Fröndenberg – Mitteilung von Frau Waßen**

Frau Waßen teilt mit, dass zwischenzeitlich für Frau Essers eine Nachfolgerin für das Kinder- und Jugendbüro in Fröndenberg gefunden werden konnte. Diese tritt die Stelle am 01.07.2010 an (25 Stunden). Eine Vorstellung werde in nächster Zeit erfolgen.

## **4. Oase Fröndenberg – Investitionskostenbescheid - Anfrage von Frau Streich**

Frau Streich teilt mit, dass nach langer Wartezeit Anfang Mai endlich der Bescheid des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe über die Investitionskostenbezuschung für den Anbau der Kindertageseinrichtung Oase in Fröndenberg eingegangen sei. Hier stelle sich die Frage, warum das Verfahren so lange gedauert habe und welche Möglichkeit es für die Politik vor Ort gebe, um dieses zu beschleunigen und den Trägern schneller Planungssicherheit zu verschaffen. Frau Nebling teilt dazu mit, dass man in Münster die Bescheide zwar schon relativ lange vorbereitet habe, eine Freigabe der investiven Mittel durch das Land aber noch nicht erfolgt sei. Dadurch sei es zu den Verzögerungen gekommen. Desöfteren habe man in der Sache bereits mit dem Landesjugendamt Kontakt aufgenommen. Möglicherweise könne man die jeweiligen Landtagsabgeordneten auf die Situation hinweisen.

Weitere Mitteilungen oder Anfragen im öffentlichen Teil ergeben sich nicht. Herr Rieke stellt daraufhin die Nichtöffentlichkeit her.

### **Nicht öffentlicher Teil**

#### **Punkt 9**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Ende der Sitzung      17.30 Uhr

## Anlage

1. Präsentation des Sachgebietes 51.2 „Hilfen zur Erziehung“
2. Tätigkeitsbericht des Familienbüros des Kreises Unna (offizieller Pressebericht)
3. Elternbeiträge – Fallzahlenübersicht

Rieke

Vorsitzender

Vertgewall

Schriftführer